

2: Der Padjelantaleden in Schweden (Lappland)

Der Padjelantaleden ist ein recht gut ausgeschilter Wanderweg im Schweden nördlich des Polarkreises. Die Tour führt fast die komplette Zeit durch den gleichnamigen Nationalpark Padjelanta in Lappland. Die beiden Orte Kvikkjokk und Ritsem sind jeweils Start- und Endpunkte des Weges von denen man jeweils noch eine kurze Fahrt mit einem kleinen Boot vor sich hat, um den Weg beginnen zu können. Ritsem (der nördliche Punkt) ist von Gällivare, und Kvikkjokk (der südliche Punkt) ist von Murjek gut mit dem Bus erreichbar. Bis dort ist es sehr zu empfehlen mit der Bahn, dem „Nordpfeil“, von Stockholm ohne Umsteigen durch die Weiten Schwedens anzureisen, weil

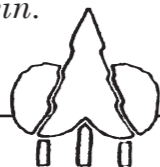
schon dies ein Erlebnis ist (die Fahrt in dem Zug mit Schlafabteilen dauert ca. 17 Stunden).

Wenn man aus Kvikkjokk startet, beginnt die Fahrt in einem stark bewachsenen Flusstal und schlängelt sich später durch karg bewachsene Berglandschaft, welche immer wieder von Gletscherbächen durchzogen ist. Diese sind zum Teil mit Brücken zu überqueren und Teils barfuß zu durchwaten. Beim Wandern kann es leicht vorkommen, dass man auf Rentiere oder Elche trifft. Bären und Vielfraße die dort ebenfalls beheimatet sind, sind aber eher nicht anzutreffen.

Für dieses Gebiet ist die Kohte als Zelt



Blick aus dem Flusstal ca. 20 km nach Kvikkjokk in Laufrichtung - immer dem Flusstal folgend langsam in die Berge des Padjelanta hinein.



ungeeignet. Es werden Zelte mit hoher Windstabilität, Wasserdichtigkeit und einem ebenfalls wasserdichtem Boden benötigt. Außerdem Regenhose, Regenjacke und gute Wanderstiefel. Zum Kochen muss auf Holz verzichtet werden, weil einfach kein Holz vorhanden ist. Also muss mit Gas gekocht werden. Außerdem ist es absolut zu empfehlen, sein gesamtes Gepäck im Rucksack in wasserdichten Säcken zu verstauen. Nicht nur, weil das Wetter sehr schnell wechseln kann, sondern es bei einer Bachüberquerung auch mal zu einem außerplanmäßigem Bad in selbigem kommen kann und ein nasser Schlafsack und nasse Wechselkleidung in dieser Abgeschiedenheit lebensgefährlich werden können.

Ihr merkt schon, diese Fahrt ist nicht für Anfänger, man sollte schon ein gutes Stück Fahrtenerfahrung mitbringen, um diese Tour sicher zu überstehen. Beim Essen sollte man drauf achten, dass es für mindestens zweidrittel der Strecke ausreicht, besser für die komplette Tour, da es unterwegs nur einen kleinen Laden mit dem Nötigsten gibt – und der auch entsprechende Preise aufweist (ein Teebeutel für ca. 1 Euro).

Das klingt jetzt alles ein wenig abschreckend, aber es lohnt sich absolut, diese Fahrt zu bestreiten, denn die Landschaft, durch die man sich bewegt, ist einfach unglaublich schön mit den vielen Tälern, Bächen mit ihren Wasserfällen, den Schneefeldern, Gletschern und einfach dieser atemberaubenden Weite, in der man sich bewegt und die nur zu Fuß zu erreichen und zu er-

fahren ist (und die nebenbei teilweise in ihrer Natürlichkeit und Wildheit als UNESCO Weltkulturerbe geschützt ist). Außerdem ist die Versorgung mit Trinkwasser denkbar einfach, weil alles Wasser, das in den Bächen und Seen fließt, selbst ohne es abzukochen trinkbar und in Hülle und Fülle vorhanden ist.

Ich selbst war im letzten Jahr als Teil einer fünfköpfigen Gruppe auf Teilen des Padjelantaleden unterwegs und es war ein unvergessliches Erlebnis, welches mir wohl noch mein Leben lang in besonderer Erinnerung bleiben wird.

Horrido!

Oliver

Tordalkhorte Tornesch



140 km (ohne Umwege...)



Erst recht flach, später kahles Gebirge



Jeweils ca. 1,5 Tage für An- & Abreise



Atemberaubende Landschaft mit vielen Seen, Wasserfällen und Schneefeldern



Kein Funknetz, keine Einkaufsmöglichkeiten, einzige Straßen sind Start- und Endpunkt, Rettung nur per Hubschrauber möglich



Aus Sicherheitsgründen mindestens 3, aus Platzgründen maximal ca. 8 Personen

